

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 14

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne Marsch-Geblase

Die erste königliche Hochzeit seit 90 Jahren fand in Spanien ohne Hochzeitsmarsch statt. «Schon gar nicht den von Mendelssohn», wusste eine Auslandsmitarbeiterin der *Berner Zeitung*, «denn Königin Sofia und ihre Tochter Elena (31) fanden, das würde zu sehr an TV-Werbespot erinnern.»

Nicht wahr?

Dem *Höfner Volksblatt* ist bei einem Volksfestbericht das Wort «nicht» verlorengegangen, und heraus kam das Gegenteil: «Wer die Wiler Chilbi kennt, der lässt sich von keiner Wetterlage abhalten, das Grossereignis des Jahres zu verpassen.»

Aufgabe

Der Chef des Integrationsbüros im Bundeshaus, Botschafter Bruno Spinner, in der *Weltwoche*: «Verhandlungen in Brüssel sind ein Kinderspiel im Vergleich zur Verständigung mit meinem Sohn: Die Präliminarien fallen weg, die Aura der Höflichkeit entfällt, bereits beim dritten Satz ist die Konfrontation total, der Rest schlicht brutal!»

Tote Summen

Der *Beobachter* durchleuchtete einen Prospekt von «Eier-Maa Hauslieferdienst»: «Wir danken für Ihr Verständnis und die prompte Beileichung der Jahresabschlussrechnung!»

Kerngesund

«Wenn Sie gesund bleiben wollen, müssen Sie mit dem Gewichtheben aufhören!» warnten Ärzte den ehemaligen Stahlarbeiter Oliver Huskinson im engli-

schen Middlesbrough. Der Mann protestierte: «Das wird aber ganz schön langweilig. Ich bin Fitness-Fanater, und das hat mich jung erhalten.» Letzteres stimmt, laut *Blick*: «Huskinson feierte erst kürzlich den 100. Geburtstag. Kerngesund.»

Mit vier Beinen!

Der bestausgewiesene Politikerkenner und Moderator des *ARD-Berichts aus Bonn*, Martin Schulze, hatte Fauna-Schwierigkeiten bei einem Berlinbericht zur Klimakonferenz: «Lemminge heissen die Fische, die ihrem eigenen Untergang entgegenschwimmen.»

Kunst im Alter

Showstar Udo Jürgens, 60, letzte Woche verletzt auf Schweizer Tournee, in der *Basler Zeitung*: «Andere in

meinem Alter sitzen mit der Fernbedienung vor dem TV-Apparat und meckern über ihre Rente.»

Blauer Dunst

Wissenschaftler warnten in der *SonntagsZeitung*: «Wer raucht, hört schlechter.» Dazu Kommentator Kaspar von der Lüg: «Aber vermutlich predigen sie tauben Ohren.»

Raubvogel der Nerven

Zum Programmschluss wird im österreichischen Fernsehen auf dem Bildschirm die Fahne mit dem Bundesadler gezeigt. Unter den Angestellten und Mitarbeitern kursiert deshalb, laut *Bastei-Rätselheft*, der Spruch: «Du sollst den Tag nicht vor dem Adler loben!»

Moderne Inszenierung

Die *Rheinpfalz* brachte eine Theaterbesprechung unter dem Titel «Künstlerischer Volltreffer» und fuhr fort: «Am Kaiserslauterer Pfalztheater hatte Mozarts «Entführung aus dem Serail» Premiere.»

Lösung

Vor dem Gericht des Kreises Lüchow-Dannenberg (Wendland) fand ein Mordprozess statt. Die *Elbe-Jeetzel-Zeitung* berichtete davon in Kurzfassung: «Die Frau habe gesagt, sie fühle sich von anderen Männern sexuell bedrängt. Der 40jährige habe daraufhin seine Frau erwürgt, um Abhilfe zu schaffen.»

Kuppeln

632 Fahrstunden in fast 17 Jahren und rund 20 000 Franken brauchte Pfarrer David Guest, um endlich die Fahrprüfung zu bestehen! «Da hat wohl der liebe Gott ein Einsehen gehabt und ein bisschen nachgeholfen», meinte *Prisma*. «Guest darf aber nur Automatik-Wagen fahren, denn Kuppeln hat der Pfarrer nie kapiert.»

Panne

Pech für Besitzer bestimmter Nobelkarossen, die den Zug im Euro-Tunnel nach England benutzen wollen: Supersportwagen wie Lotus oder Ferrari sind zu niedrig für die Verbindungsschwellen im Auto-Reisezug – nur Autos mit mehr als zehn Zentimeter Bodenfreiheit können sie gefahrlos passieren. Die Folge beschrieb *Bild am Sonntag*: «Mehr als hundert Sportwagen mit kaputtem Unterboden. Schaden: bis zu 25 000 Mark pro Fall.»

